

10. Januar 2021  
10:30-16:00 Uhr

# Ganz Große Kleinigkeiten

71083 Herrenberg  
Kornbühlstraße 5



Eine Sammlung  
von Arbeiten, in  
denen ich mich  
mit Sensibilität,  
Emotionen und  
Tiefgründigkeit  
auseinandersetze.  
Über das Kind  
in Uns, über  
Gedankenspiralen,  
über  
Wertvorstellungen,  
Prinzipien  
und die Illusion  
von Perfektion.

# Inhalt

## Projekte

Ganz Große Kleinigkeiten

Monologue.

Oh holy Boss

true self

Illusion

Longing for the outside world

contrast

distortion

You

perspective

impressions

flora and fauna

people

Danksagung

**P r o j e k t e**

# Ganz Große Kleinigkeiten

*(Kurs: Fotografie und Kontext)*

8 Nahaufnahmen, 8 Portraits, 2 Videos (11:46min), Interview  
(02:31min)

Ich glaube jeder hatte schon einmal das Gefühl nicht erwünscht zu sein oder das Gefühl, nicht seine wahre Meinung sagen oder seine wahren Emotionen zeigen zu können. Wie wäre es, in einer Gesellschaft zu leben, in der man seine Erlebnisse überall verarbeiten und Gefühle überall zeigen könnte und in der es genug Respekt, Sensibilität und Rücksicht gäbe? In der man sich nicht verstellen oder seine Gefühle unterdrücken müsste? Ich habe mich gefragt, wie man das erreichen könnte und das Thema experimentell erarbeitet:

Das detaillose Briefing der 4 Teilnehmer lautete: Wir machen Portraits; um so das Auffangen unvoreingenommener Reaktionen möglich machen zu können.

Ich habe den Teilnehmern dann 2 Videos über kritische Themen gezeigt. Eines davon mit der Intention, sie glücklich zu machen und das Andere, sie traurig oder wütend zu stimmen.

Während sie diese Videos mit Kopfhörern, in einem dunklen Raum angeguckt haben, wurden sie gleichzeitig von mir und meiner Kamera observiert.

Die Kopfhörer sollten den Teilnehmern helfen, ihr Umfeld auszublenden, sich auf ihre Gefühle einlassen zu können und sich loszulassen. Ein Herantasten an das Ziel der freien Emotionen und des Ausblendens anderer Meinungen.

Nach den Videos, habe ich sie gefragt, wie sie sich dabei gefühlt haben. Denn auch die Reflexion innerhalb und außerhalb dieses Projektes ist mir sehr wichtig.

Wir müssen realisieren, dass man eigene Gefühle, sowie die der Anderen nicht ignorieren darf, und es wichtig ist sie auszuleben und zu verarbeiten. Man kann sie ganz leicht an den Augen ablesen, wenn man sich dafür sensibilisiert.

Eine Zukunft schaffen in der Erlebnisse wahrnehmen, verarbeiten, Gefühlen Raum geben und sie zeigen Normalität statt Rarität sein darf. Eben auf „Ganz Große Kleinigkeiten“ achten.

*Mit Alain Sarraf, Anna Fabia Delisi, Sandra Sarraf, Selin Göksügür*



## Monologue .

(Kurs: *Busy doin' nothin'*)

Collage, 2 Doppelseiten (Zeichnungen, Scanner, Fotografie, Typografie)

Ich habe mich im Rahmen meines Kurses, ein Semester lang mit Muße und Müßiggang beschäftigt. Einem Themenbereich, bei dem ich zuvor dachte, ich würde mich auskennen. „Faulheit“ nennt man es auch gerne. Die Frage, die ich mir selbst erst durch den Kurs gestellt habe ist: Kann man denn wirklich nichts tun, „faul“ sein oder ist man immer beschäftigt? Man ist immer beschäftigt! Und das was oftmals als Faulheit gekennzeichnet wird, ist in Wahrheit meist die Ruhe, Reflexion und Kontemplation, die für das eigene Seelenheil benötigt wird. Ich habe mich besonders intensiv mit den zwei häufigsten Folgekrankheiten der Unterbindung solchen Müßiggangs in der Arbeitswelt beschäftigt. Aus meinen Fotografien, Illustrationen und Gedichten sowie found-footage-wissenschaftlichen Texten habe ich dazu eine Collage erstellt.

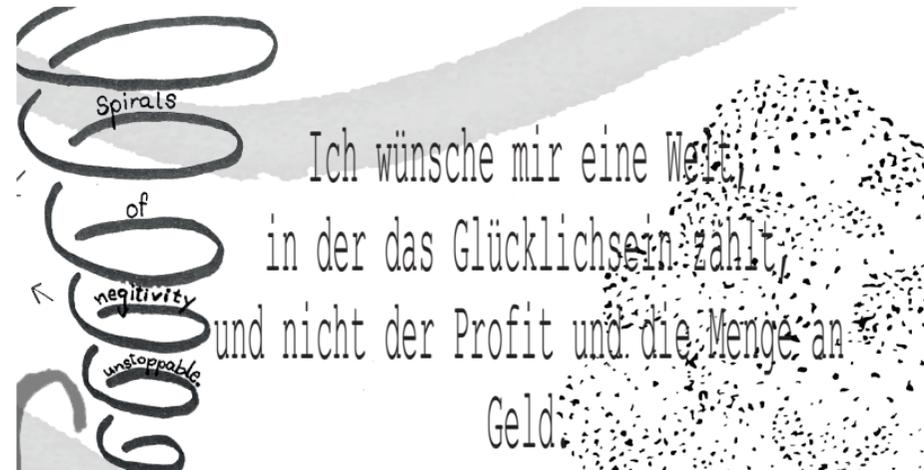
Mit Aziza Vest und Henrik Matthies

## Oh holy Boss

(Kurs: *Illustration*)

Collage aus *Illustration* und *Fotografie*

Als Teil des Illustrationskurses erhielt ich einen Text, den ich illustrieren sollte. Der Titel „Oh holy Boss“ sollte mit eingebaut werden. Der Text handelt kurz gefasst von schlechten Vorgesetzten, weil sie nicht auf ihre Mitarbeiter eingehen, durch einen Mangel an Empathie. Ich mag die Illustration besonders im Kontext mit der „Monologue.“ Collage.



## true self

*(Kurs: Wer bin ich und wenn ja wie viele?)*

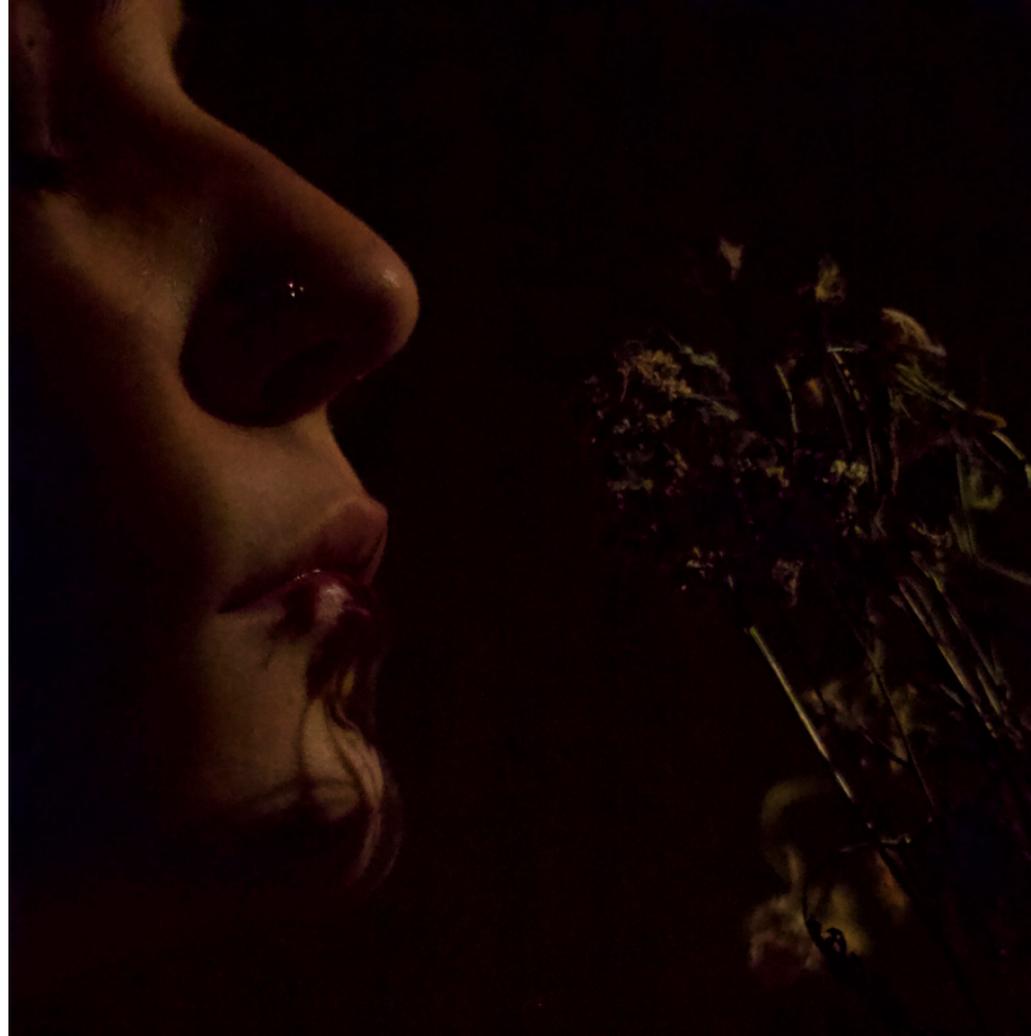
*Fotografie Selbstportrait, 2 Doppelseiten*

Im Rahmen eines 1-wöchigen Workshops lautete die Aufgabe: Selbstportraits zu fotografieren und dazu einen Text zu schreiben. Ich wollte darin gerne eine Seite von mir zeigen, die vielleicht ein wenig zu oft untergeht, unterdrückt wird – nicht zuletzt von mir selbst. Ich habe mich damit beschäftigt, was diese Seite, die so manch einer als Schwäche sehen könnte, für mich bedeutet: Sie macht mich stark!

„true self“ ist eine Arbeit über Sensibilität, Verletzlichkeit und Emotion. Manchmal spüre ich kleinste, feine Details, manchmal trifft mich das Leben mit der Faust ins Gesicht.

Einsamkeit, Verzweiflung und Unsicherheit begleiten mich – nicht nur, aber besonders während einer Zeit wie dieser. Die Bildserie spielt den Konflikt zwischen Innen und Außen durch, das Ringen um Leichtigkeit, Aufatmen und Ablenkung.

Ich möchte damit auch darauf hinweisen, wie wichtig psychische Gesundheit ist.“



# Illusion

*(Kurs: Buchbinden und Siebdruck)*

*T-Shirt (Pinsel, Tusche, Scanner, Fotografie, Siebdruck)*

Durch meinen Kurs durfte ich in eine ganz neue Welt eintauchen, ein mir bisher unbekanntes Medium: Den Siebdruck.

Schon oft hat mir mein Perfektionismus im Weg gestanden.

Aber was ist Perfektion überhaupt?

Ist nicht eigentlich nichts perfekt? — Ja, denn Perfektion ist eine Illusion!

Die Realisation dieser Wahrheit und die Akzeptanz des Imperfekten setzt sich nicht nur im Namen und im Design des Projektes, sondern auch im verwendeten Siebdruck durch.

Ein Siebdruck wird niemals perfekt, zumindest wenn perfekt bedeutet, dass er exakt so, wie der Druck zuvor aussieht.

Ob die Farbe ungleichmäßig ist, ob der Druck zu hoch oder zu niedrig war, ob das Sieb ein Loch hat oder ob man die T-Shirts drei Mal durch die 400 Grad Trockenmaschine laufen lässt und Brandflecken entstanden sind, usw.

Das Leben besteht aus Überraschungen und Imperfektion.

Ja, es gibt Tiefen, aber was man niemals vergessen darf ist: Ein Tal braucht einen Berg, damit es ein Tal ist. Es wird immer wieder Höhen geben!

Jede/r hat seine Reise selbst in der Hand!

PS: Und meine Reise ist noch nicht beendet: Ich habe vor, eine Reihe daraus zu machen, also bleibt gespannt!!

Falls ihr Interesse an einem Illusion-T-Shirt habt, könnt ihr euch gerne in die anbei liegende Liste eintragen :)

Illusion

# Longing for the outside world

*(Kurs: Making Lockdown portraits)*

*Digitales Plakat (Fotografie, Facetime)*

Im Mai 2020, also zu Beginn der Corona-Pandemie und des ersten Lockdowns, habe ich über die Merz Akademie an einem Online-Workshop teilgenommen. Es war ein Fotografie Workshop bei dem es um Portraits geht. Jetzt fragt man sich vielleicht: Wie sind denn ein Lockdown und Personenportraits zu kombinieren? Ganz einfach: Fotoshootings über Facetime. Der Pixel-Vibe gehört dazu und so habe ich einen stärkeren Fokus auf den Teil des Fotografie-Handwerks legen können, den man oft unterschätzt: Das Dirigieren des Models. Der Lockdown war (und ist) natürlich nicht nur technisch ein Hindernis, sondern auch emotional. Man fühlte sich eingesperrt und sehnte sich nach der Außenwelt, nach frischer Luft, sozialen Kontakten, nach Normalität und Alltag ohne Angst. Vor Beginn des Projektes sollte man außerdem einen Text schreiben: During the Workshop „making lockdown Portraits“, I want to focus on portraying the behaviour of the younger generation during

the lockdown caused bei the covid-19 pandemic. I think that is an extremely interesting point of view especially since I'm not only objectively documenting the behaviour, but I'm part of the young generation. I can subjectively portrait the behaviour, and also portrait the emotions that come with that and can try to summon some empathy. As I experienced myself as well, I feel like a lot of people, and especially young people, start to appreciate (but with that they also start to miss) the existence and presence of normal life, and especially of nature. Which is why I called my personal photo series „longing for the outside world“. Since they can't participate in normal life, as it was normal to us 3 months ago, their starting to bring normal lives to their homes e.g.: plants. I want to show 3-5 different, young people and I want to show, how they are dealing with the feeling of being locked down at home and missing the outside world. I would like to work with glass, mirrors and their reflections. I would like to work with extreme emotions, and controversial to the „staying at home“ I would love the models to wear „fancy“ clothes, if possible.

*Mit Aileen Kretschmer, Aziza Vest und Henrik Matthies*



## **contrast**

*Triptychon, 3 Fotografien*

*Mit Henrik Matthies*

## **distortion**

*Triptychon, 3 Fotografien*

In meiner neuesten Arbeit, vereine ich in Selbstportraits emotionales aufgewühltsein, das verspielte Kind in mir und die Suche nach dem eigenen Ich.

## **You**

*Video (01:27min)*

*Mit Henrik Matthies*

# perspective

*Diptychon, 2 Fotografien*

Blickwinkel und Perspektiven

*Mit Henrik Matthies*

# impressions

*Fotografiesammlung (33 Fotos, 02:30min Diashow)*

„impressions“ ist eine Sammlung von Fotografien, die ich während verschiedener Reisen, aber auch im Alltag gemacht habe. Motive und Themen, die mich ein Stück weit begleitet haben und bis heute beschäftigen.

*Beispielsweise aus Malaysia, Griechenland, Kanada, usw.*





## **flora and fauna**

*Fotografiesammlung (42 Fotos, 03:10min Diashow)*

Eine Sammlung von Fotografien aus der Natur, welche mich schon immer fasziniert und beruhigt hat.

## **people**

*Fotografiesammlung (21 Fotos, 01:40min Diashow)*

Eine Sammlung von Portraitfotografien aus meinem Alltag und aus Shootings. In ihnen behandle ich das Thema Selbstreflexion.

*Mit Ahura Aghabeigi, Aileen Kretschmer, Anna Fabia Delisi, Aziza Vest, Bastian Fuchs, Henrik Matthies, Marianne Martin, Selin Göksügür, Unbekannt*

## Danksagung

Liebe Alle, es ist zwar nur eine kleine Ausstellung, und trotzdem - oder gerade deshalb - bedeutet sie mir ganz arg viel! Das erste Mal meine Werke zu präsentieren, das ist schon verrückt! Danke, dass ihr mich in meiner Arbeit bestärkt und die Ausstellung ermöglicht habt! Ohne euch hätte ich das nicht geschafft.

# Ganz Große Kleinigkeiten

Ausstellungskatalog 2021

Marlena Sarraf